Schüt unfere Bogelbruten por Gefahren! Obwohl der größte Teil der Bögel, die im Herbit jüdwärts zogen, erit im Lauf des März oder noch später im April, in einigen wenigen Arten erft anfangs Mai, wieder zu uns zurudfehrt, denken im März doch auch schon eine Anzahl Bögel, vor allem die, die während des Winters bei uns ausgehalten haben, an ihr Fortpflanzungsge= jchäft. In den Gärten und Parkanlagen kann man von Ende März ab an verstedten Stellen die ersten Amselnester finden, auch kann man versolgen, wie das kunftvolle, allieitig geschlossene Reit einer Schwanzmeise entsteht. gleichen Zeit richtet draußen im Wald in einer Baumhöhle der Waldkauz seine Kinderwiege ein, auf den Feldern beginnt die Lerche und in der Nähe des Wassers die Stockente mit dem Nestbau und auf den weiten Niederungs= wiesen bebrütet der Kiebit die ersten Gier in seinem bodenständigen Rest. Infolge des fast überall noch sehlenden Laubwerks sind gerade diese ersten Nester in besonders hohem Make Zugriffen zahlreicher Feinde ausgesett. Pflicht des Menschen ist es daher, den brutenden Bögeln Gefahren möglichst fernzuhalten. Streunenden Ragen und wildernden Sunden fallen besonders viele Rester zum Opfer und daher sollte man gerade auf diese Tiere in der Brutzeit unserer Bögel ein wachsames Auge haben. Es liegt aber auch im Interesse der Raten= und Hundehalter selbst, da wildernde Katen und Hunde bom Jagdberechtigten weggeschossen und ihre Besitzer außerdem noch für den durch diese Tiere verursachten Schaden haftbar gemacht werden können. Aber auch gewissenlose Menschen werden gelegentlich den Vogelbruten gefährlich. Vor allem finden trot aller Verbote die Nester der Enten und des Kiebitzes noch immer viele unberujene Liebhaber und jeder anständig deukende Mensch sollte daher nach Kräften mithelfen, diesen Unfug immer mehr einzuschränken.

Landesberein Sächf. Heimatschutz.

Aus den Bereinen.

Donauländische Gesellichaft für Naturichut. Bollversammlung. Ant 22. März 1941 fand in Wien im großen Saale der Landesbildstelle in der Sen-

jengasse unsere Vollbersammlung statt.

Bereinsführer Regierungsdirektor Hofrat Prof. Dr. Gunther Schlefin= ger eröffnete die äußerst gut besuchte Versammlung, begrüßte unter anderen besonders unseren Bereinsführerstellbertreter, den Rektor der Universität Bien, Magnifizenz Prof. Dr. Anoll, weiterz Hofrat Dr. Becker, den Ver= treter der Bergwacht des Deutschen Alpenbereines, Landesführung Wien Dr. Siltscher und die Vertreter des Neichsverbandes deutscher Vogelpfleger und stüchter, Landesgruppe Donauland-Alpenland-Südmark, der Zweigstelle "Naturichutberein Schöffel", Wien-Möbling, der D. G. N. und der Ortsgruppe St. Polten des Wiener Tierschutbereines. Ginführend gab ber Bereinsführer einen überblick über die Tätigkeit der Gesellschaft seit der letzten Hauptber= jammlung im April 1937. Mit der Eingliederung der Oftmark in das Großdeutsche Neich mußte auch die ehemals "Biterreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde" umgebildet werden. Vom Stillhaltekommissar für Organisationen und Verbände wurde unser Vereinsführer zum Generalkom= missar aller Naturschutzvereine und verbände Österreichs bestellt. Auf ihm lastete die Aufgabe der Umgestaltung dieser Körperschaften. Im Zuge der Magnahmen wurden der "Ofterreichische Naturschutzerband" und der "Naturschutzberein Schöffel" in die "Hiterreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde" eingegliedert und diese selbst in die "Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde" umgebildet. Der "Ofterreichische Naturschutzbund" wurde aufgelöst. Zugleich wurden unserem Vereinsstührer in seiner Eigenschaft als Generalkommissar die Vogelpflegevereine, die Vereine für Vogelsschutz und die Aquariens und Terrarienbereine zur Umorganisserung anverstraut. Die Vogelliebhabervereine wurden dem "Neichsverband der Vogelpfleger und säuchter" in Berlin angegliedert, zu einer Landesgruppe Donaulands-Alpenlands-Südmark zusammengeschlossen und bei wesentlicher Verbehaltung ihrer vereinsmäßigen Ginzelgliederungen in Abteilungen dieser Landesgruppe wingewandelt. Die Vogelschutzberungen wurden dem "Neichsbund sur Vogelschutzberungen in Abteilungen dieser Landesgruppe eingewandelt. Die Vogelschutzberungen dem bezüglichen Neichsberband eingewiesen.

Im Verfolge aller dieser Arbeiten wurde unser Vereinsstührer vom Reichsforstmeister als Referent in die "Oberste Naturschutzbehörde" berusen und mit der Zusammenkassung der Naturschutzbereine im Gebiete des ganzen Großdeutschen Neiches in einen "Neichsbund Naturschutz", sowie mit der Aufstellung einer "Naturwacht" für das ganze Neich und der übersührung der bestehenden Vergwacht und naturwachtähnlichen Einrichtungen in diese beaufstragt. Die Arbeiten sind bereitz sehr weit gediehen.

Der zweite Geschäftsführer der Donauländischen Gesellschaft Alois Hermann= Preschonofische erstattete den Nechenschaftsbericht über die Jahre 1938, 1939 und 1940.

Im Jahre 1938 wurden 6 naturwissenschaftliche Vorträge und 20 Führungen abgehalten. Die Gesellschaft hatte mit Jahresende einen Stand von 775 Mitgliedern, bezw. Vlätterbeziehern.

Das Jahr 1939 stand noch im Zeichen der inneren Neugestaltung. In ihm wurden die neuen Sahungen, die auch in den "Blättern" verlaubart wurden, erstellt. 7 naturwissenschaftliche Vorträge und 8 Führungen wurden abgehalten. Ende 1939 war der Mitgliederstand 749.

Das Jahr 1940 stand im Zeichen reger Propaganda. Der Landesschulrat für Niederdonau und der Stadtschulrat für Wien hatten den Bezug unserer "Blätter" für alle Schulen beider Reichsgaue ermöglicht. Dem Beispiel folgten bald die Schulen von Oberdonau und die des Areises Iglau nach. Mit Dezemsber 1940 wurden unsere "Blätter" an 3082 Schulseitungen versendet.

Im Jahre 1940 konnten 7 naturwissenschaftliche Vorträge und 9 Führunsen abgehalten werden. Der Nückgang an Führungen und Vorträgen ist dars auf zurückzuführen, daß viele unserer Mitarbeiter und Freunde dem Nuf zu den Waffen gesolgt sind und mit Kriegsbeginn Autobussahrten durch Kontinsentierung des Treibstoffes unmöglich gemacht wurden.

Mit Ende 1940 betrug der Stand an Mitgliedern, bezw. Blätterbeziehern 3676.

Unsere am Neusiedler See gepachteten Naturschutzseitet wurden pflegslich und erfolgreich betreut. Der Ankauf und die Pachtung weiterer Gebiete ist geplant. Der Gesellschaft wurden vom Neichsforstmeister als oberster Naturschutzschörde und vom Neichsstatthalter in Niederdonau je 5000 NM zum Zwecke des Ankaufes von Lacken im Bereiche des Landschaftsschutzseitets Neussiedler See unter der Bedingung zur Versügung gestellt, daß die Gebiete in das Eigentum des Neichsgaues Niederdonau übergehen. Leider war der Ankauf infolge der durch die Kriegsverhältnisse gänzlich mangelnden Bereitwilligseit zu Verkäusen noch nicht möglich.

Die bom Geschäftsführer erstatteten Rechnungsabschlüsse, die von den Kassaprüfern Lugitsch und Maher überprüft und richtig besunden wurs den, ergaben (ausschließlich der 10.000 RM für die Lackenankäuse) einen Bars gelbstand von 10.149,28 NM mit 31. Dezember 1940. Der Voranschlag umfaßt 6000 NM. Die Einzelheiten sind auf Umschlagseite 3 festgehalten.

Erläuternd zu den Jahresabschlüsssen verwies der Vereinsstührer darauf, daß die Belieferung der Schulen mit unseren "Vlättern" zum verbilligten Jahresbezug von NM 1.— je Schule und Jahrgang nur dadurch möglich ist, daß durch Leistung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder von NM 3.50 für das Jahr ein großer Teil der Druckfosten gedeckt ist. Auch Spenden flossen der Gesellschaft zu. So spendete dasselbe, leider seinem Wunsch gemäß ungenannt bleibende Mitglied, das durch eine Spende von S 1000.— die Pachtung und Betreuung der Neusselber-See-Gedeiete ermöglicht hatte, einen weiteren Betrag von NM 300.—. Die Eröffnung eines Baumerhaltungssonds, über den in den "Vlättern" bereits berichtet wurde, ergab bisher die Zeichnung eines Betrages von NM 150.— und die Einzahlung von Beträgen von zusammen NM 55.—. Allen Spendern sei nochmals herzlichst gedankt.*)

Bereinsführerstellvertreter Magnifizienz Prof. Dr. Knoll verwies auf die Fülle von Arbeiten, die in der Gesellschaft in den Berichtzjahren geleistet wurde und dankte insbesondere dem Vereinsführer für sein unermüdliches und erfolgreiches Schaffen im Naturschutz.

Der Vereinsführer richtete in seinen Schlußaussührungen den Appell an die Versammlung, durch Werbung von Mitgliedern und rege Anteilnahme an den Arbeiten der Gosellschaft an der Erreichung des gemeinsamen Zieles, dem Schuhe der Natur, mitzuwirken. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Sieg der deutschen Wasten das bei Sollendung finden möge und schloß mit einem dreisachen Sieg-Heil auf den Führer die Versammlung.

Im Anschluß an die Bollversammlung wurde der von Gustav Schieb gedrehte Film "Aleine Liebezum Neusiedler See" vorgeführt. Viel Interessantes und Sehenswertes aus der Landschaft des Neusiedler Sees und seiner weiteren Umgebung, seinen Menschen und Tieren wurde gezeigt und fand bei den Zuschauern lebhaften Beifall.

Bon unserem Büchertisch.

K. Glasemald: Maßnahmen für buschbrütende Vogelarten in der freien Natur. — Eindan von Bruträumen für höhlenbrütende Vögel im Gemäuer. (8°, je 16 S., 12 Abb., Preis geb. je 0.35 MM.) Berlin=Lichter felde 1941. (Hugo-Bermühler-Verlag.) Die beiden von der Neichsstelle für Naturschutz heraußgegebenen und vom Verfasser unter Mitwirfung der Vogelschutzwarten dearbeiteten Heitchen unterstützen außerovdentlich die Bestrebungen, unseren Singvögeln, für die durch verschiedene kurzsichtige Wirtschaftsmaßnahmen der liberalen Zeit schwindenden Nistgelegenheiten neue zu schaffen. Nicht nur die Anpflanzung von Vogelheden für Vuschbrüter, sondern auch die Schaffung von Möglichseiten für Hickorier und zwar innerhalb der Siedlungen, was besonders wichtig ist, finden eingehende Behandlung mit dem Ziel der Ansleitung zur unmitelbaren Verwirklichung.

^{*)} Spenden für ben Baumerhaltungsfonds erbitten wir uns tunlichft auf Konto Nr. C-55423 mittels Blanfogahlfarte, erhältlich bei jedem Poftamt.

Herausgeber: Donauländische Gesellschaft für Naturschuß und Naturkunde. — Eigentümer, und Berleger: Ferdinand Berger, Horn. — Berantwortlich: für den Text: Regierungsdirektor Hoftat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrengasse 9, für den Anzeigenktell: Ferdinand Berger, Horn. — Pl.: 1 — D. A. 2. Bjr. 1941: 4300.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)</u>

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: <u>1941_5</u>

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus den Vereinen 70-72